



Landratsamt Schwäbisch Hall



MRE – Netzwerk im Landkreis Schwäbisch Hall

Protokoll der 8. Sitzung MRE-Netzwerk im Landkreis Schwäbisch Hall am 03.04.2019

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Frau Ursula Hägele, Koordinatorin MRE-Netzwerk

Vorstellung der neuen Amtsleitung Frau Dr. Welisch

Frau Dr. Welisch stellt sich den Mitgliedern des MRE-Netzwerkes vor.
Sie berichtet von Ihrem beruflichen Werdegang und erläutert die Ziele.

2. Kurzer Bericht vom 2. Hygienetag der SLK Kliniken in Heilbronn **„Informationen zur Händehygiene Waschen versus Desinfektion“**

Vortrag von Herrn Dr. Löffler Chefarzt Hautklinik Heilbronn

Nur gesunde Hände sind saubere Hände

Trockene und ekzematöse Hände sind ein „Nährboden“ für Bakterien.

Wie bekommt man ein Handekzem?

Mit dieser Frage beschäftigte sich eine Fragebogenaktion beim Pflegepersonal von 6 Universitätskliniken. (insgesamt über 6000 Bögen)

- Über 90% der Pflegekräfte berichten über trockene Hände
- 13,4 % gaben an im letzten Jahr ein Handekzem gehabt zu haben
- Was ist die Hauptursache für trockene und ekzematöse Haut ?

Die Testung von mehr als 100 Personen aus dem Gesundheitsdienst mit Alkoholreihen

(1-Propanol, 2-Propanol, Ethanol) ergab: **keine allergische Reaktion auf Alkohole.**

Zahlreiche Untersuchungen zur Frage „Waschen versus Desinfektion“ mit Untersuchungsreihen nur Waschen, Waschen und Desinfizieren und nur Desinfizieren der Hände ergaben, dass häufiges Händewaschen die Entstehung einer trockenen und rissigen Haut fördert.

Die durch häufiges Händewaschen aufgetretenen Irritationen der Haut verursachen Schmerzen, welche durch die Verwendung von Desinfektionsmittel noch verstärkt werden. Die Haut brennt nach der Desinfektion.

Folge: die Desinfektion wird weggelassen – die Hände werden lieber gewaschen – die Irritation der Haut bleibt bestehen.

Ein gefährlicher Kreislauf entsteht.

Vorteile von Händedesinfektionsmittel:

- Durch Händedesinfektionsmittel wird eine deutlich bessere Keimreduktion der Hände erreicht.
- Händedesinfektionsmittel enthalten rückfettende Stoffe zum Schutz der Haut.

Zu Beachten:

- Die Verwendung eines Händedesinfektionsmittels nach dem Waschen zeigt eine geringere Wirksamkeit der Alkohole auf feuchter Haut.
- Eine Minute Händewaschen erhöht die subcutane Hydratation für 10 Minuten.

Wie verhindere ich Handekzeme?

Durch die Anwendung von **Hautschutzpräparaten.**

- Anzuwenden vor und während (Feucht-) Arbeit
- Sollen Kontakt der Irritantien mit der Haut vermindern (flüssiger Handschuh) bzw. Verschmutzungen nur oberflächlich haften lassen.

Hautpflegepräparate:

- Anzuwenden nach der Arbeit
- Sollen die Barriere durch Hinzufügen von Lipiden und wasserbindenden Stoffen (Harnstoff, Glycerin) wiederherstellen.

Zusammenfassung:

- ➔ Gesunde Hände sind saubere Hände
- ➔ Desinfektion ist besser als Waschen

- Informationen können eingefahrene Verhaltensmuster verändern. Regelmäßige Schulung und Erinnern ist notwendig.

3. Vortrag „MRE aus Sicht der Pflegeeinrichtungen“

Swantje Popp, Regionaldirektion Evangelische Heimstiftung

Das Pflegeheim ist kein Krankenhaus.

Es wird ein Wohn-und Betreuungsvertrag statt Behandlungsvertrag mit vertraglich zugesicherten Leistungen und Persönlichkeitsrechten geschlossen.

In Pflegeheimen soll das Erleben von Gemeinschaft und die sozialen Kontakte soweit es geht gepflegt und erhalten werden.

MRE-besiedelte Bewohner sollen weiterhin am sozialen Leben der Einrichtung teilnehmen können.

Jede Form der Ausgrenzung soll vermieden werden.

Die Entscheidung darüber erfordert stets eine Einzelfallbeurteilung.

Durch gezielte Information:

- Frühzeitige Information bei geplanter Verlegung
- Nutzung Überleitbogen in alle Richtungen
- Frühzeitige Kommunikation mit den Hausärzten
- Klare Regelungen – Hygieneplan
- Ablaufplan/CL zur Vorbereitung Aufnahme
- Gewissenhafte Umsetzung Basis-Hygiene + zusätzliche Maßnahmen bei MRE

Ausnahme: Isolation JA

- Mangelnde/r Kooperationsfähigkeit und Kooperationswille des Bewohners und
- Möglichkeit der Übertragung bei Erkältung und Niesen, Nase putzen, Husten.
- Bewohner der Stuhl schmiert, sich im Intimbereich berührt.

Isolation NEIN

- Kooperationsfähigkeit und – Wille des Bewohners
- Und / oder
- Besiedlung ohne Übertragungsrisiko
 - Verbundene Wunde
 - Intimbereich ohne inadäquates Verhalten des Bewohners
 - Nasen und Rachenraum ohne Erkältung und/ oder Austreten des Sekret

Die Entscheidung über Isolation sollte immer einzelfall- und situationsbezogen in Abstimmung mit dem Hausarzt und allen Beteiligten erfolgen.

Basishygiene ist das A und O

Nach Schätzung der WHO werden 80% aller Infektionskrankheiten über die Hände übertragen.

In jeder Pflegeeinrichtung und zur Hause gibt es eine Dunkelziffer an Menschen mit MRE oder anderen Erregern.

Die Händedesinfektion stellt daher die wichtigste Maßnahme dar, um eine Übertragung von infektiösen Erregern zu minimieren.

- **Wann und wie oft sind die Hände zu desinfizieren?**
- Nach direktem Kontakt mit Bewohnern
- Nach Kontakt mit infektiösem Material und Oberflächen

Desinfektionsspender: Kittelflaschen nur in speziellen Situationen z. Bsp. bei Gefahr des Missbrauchs durch den Bewohner!

Desinfektionsmittelspender je Pflegewagen zum Mitführen/ je Mitarbeiter/ je Flur

Handschuhe sind insbesondere bei

- Reinigungsarbeiten und Spülen zu benutzen.
- Wechsel nach jedem Bewohner
- Händedesinfektion.

Umgebungshygiene nach Hygieneplan – Basishygiene

- Wischdesinfektion
- Hygienisches Spülen von Geschirr (desinfizierendes Spülprogramm)
- Bewohner bezogene Hilfsmittel – Nagelschere, Urinflaschen
- Wäscheversorgung und Abfallentsorgung nach Hygieneplan
Wäsche mindestens 60°, Transport in geschlossenen Säcken
- Grundreinigung Bewohnerzimmer nach Bewohnerwechsel

Spezielle Hygiene bei MRE:

- Schutzkittel, Handschuhe
- Händedesinfektion mit geeignetem Händedesinfektionsmittel
- Schutz von Mund und Nase – Schutzmaske (FFP2) bieten hohen Schutz
- Ggf. auch für Besucher (hohes Übertragungsrisiko)
- Wechsel nach jedem Bewohnerkontakt

Hausreinigung:

- Zimmerreinigung zum Schluss

Diskussion:

über das Ausmaß und die Notwendigkeit der Desinfektionsmaßnahmen wird diskutiert.

- Basishygiene schulen
- Arbeit an Patienten – welcher Schutz ist notwendig?
- Entlassmanagement unter Einbeziehung des Sozialdienstes.

4. Anfragen, Bekanntgaben und Anregungen

Fachtag 1/2 Tag für alle Pflegekräfte
Thema: Basishygiene

Eine weiterentwickelte Blackbox die virtuell von Kleingruppen genutzt werden kann, kann nach einer Vorlaufzeit von 3 Monaten (Herr Schaff, Diak. kontaktieren) zur Verfügung gestellt werden.

Schwäbisch Hall, den 4. April 2019
Protokoll: Beate Mende, Ursula Hägele